

EMPFEHLUNGEN FÜR GRUPPEN

MANNHEIM – HIER WIRD KULTUR ZUM ERLEBNIS

Die ehemalige kurfürstliche Residenzstadt bildet heute das pulsierende Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. Mit den im Herzen Mannheims gelegenen Reiss-Engelhorn-Museen sowie weiteren renommierten Kultureinrichtungen, einem hervorragenden Shopping-Angebot oder dem Luisenpark begeistert die Quadratestadt Gruppen, Familien sowie Städte- und Kulturreisende gleichermaßen.



[5] Das historische Museum Zeughaus, Mannheim

EMPFOHLENE BAUSTEINE FÜR IHRE REISE

IN MANNHEIM

- Geführter Rundgang durch die Ausstellung
- Restaurant C-Five auf dem Museumsgelände
- Luisenpark Mannheim
- Nationaltheater Mannheim
- Eismanufaktur „Fontanella“ (Führung und Verkostung)

IN DER UMGEBUNG

- Heidelberger Schloss
- UNESCO Weltkulturerbe Kloster Lorsch
- Winzergenossenschaft e.G. Schriesheim (Weinprobe & Mittagessen)

Weitere Informationen unter www.normannen-ausstellung.de



[6] Rouen, Réunion des Musées Métropolitains – Musée des Beaux-Arts

DIE NORMANNEN IN ROUEN UND CAEN

FRÜHJAHR – HERBST 2023

RÉUNION DES MUSÉES MÉTROPOLITAINS ROUEN

Das von den Reiss-Engelhorn-Museen entwickelte Ausstellungsprojekt überwindet Grenzen und vernetzt kulturelle Institutionen in ganz Europa. So wird die Schau nach Ende der Laufzeit in Mannheim in Rouen gezeigt. Die Hauptstadt der Normandie ist ein zentraler Ort normanischer Geschichte. Von hier aus eroberten die Normannen nicht nur die Region, der sie ihren Namen gaben, sondern zogen auch hinaus in die Welt.

MUSÉE DE NORMANDIE – CHÂTEAU DE CAEN

Parallel zur Ausstellung in Rouen widmet auch das Musée de Normandie in Caen den Normannen eine Schau, die sich mit der Rezeptionsgeschichte befasst. Das Museum befindet sich auf dem Gelände des 1060 von Wilhelm dem Eroberer erbauten und später zu einer der größten Festungsanlagen Europas ausgebauten Château de Caen. Herzog Wilhelm machte die Stadt zu seinem Zentrum, wovon noch heute zahlreiche Monumente zeugen.

Sowohl die Réunion des Musées Métropolitains als auch das Musée de Normandie - Château de Caen sind wichtige Leihgeber sowie starke Kooperationspartner des gesamten Ausstellungsprojekts.

[7] Caen, Château de Caen



KONTAKT UND INFORMATIONEN

KONTAKT

Reiss-Engelhorn-Museen
Museum Zeughaus C5
68159 Mannheim
Infobüro: +49(0)621-293.3150
Führungsbuchungen: +49(0)621-293.3771
Fax: +49(0)621-293.2138

buchungen.rem@mannheim.de
www.rem-mannheim.de
Besuchen Sie uns auch auf



#remMannheim #normannheim

EINTRITT

Erwachsene 13,50 € | Begünstigte 11,50 € | Mitglieder des rem-Fördererkreises / MAV 7,50 € | Kinder u. Jugendliche (6 bis 18 Jahre) 4,50 € | Azubis, Studierende, FSJler 7,50 € | Gruppen (pro Pers., ab 10 Pers.) 11,50 € | Familien (2 Erwachsene und Kinder) 26,50 € | Schulklassen, Kindergartengruppen (pro Pers.) 4,50 €

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So (auch an baden-württembergischen Feiertagen) 11 – 18 Uhr
Am 24.12. und 31.12. geschlossen

www.normannen-ausstellung.de



Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Preisen erhalten Sie unter www.rem-mannheim.de

Impressum:

Herausgeber: Reiss-Engelhorn-Museen, Generaldirektor: Prof. Dr. Alfred Wiczorek | Corporate Design und Gestaltung: Tobias Mittag

Bildnachweis Titelmotiv: Teppich von Bayeux – 11. Jahrhundert avec autorisation spéciale de la Ville de Bayeux | [1] Schachfigur eines Kriegers: Bibliothèque nationale de France | [2] Krieger auf See: Bibliothèque nationale de France | [3] Abtei von Jumieges: Foto: Viola Skiba | [4] Viersprachiger Grabstein. Su concessione dell'Assessorato per i Beni Culturali e dell'Identità Siciliana della Regione Siciliana, Dipartimento regionale dei Beni Culturali e dell'Identità Siciliana. Soprintendenza per i Beni culturali e ambientali di Palermo. Archivio fotografico | [5] Museum Zeughaus © rem, Foto: Jean Christen | [6] Rouen Normandy Tourism & Congre – JFLANGE | [7] Photo Musée de Normandie – Château de Caen

Reiss-Engelhorn-Museen
Mannheim 18.09.2022
bis 26.02.2023

rem
Reiss-Engelhorn-Museen



DIE NORMANNEN

Ein deutsch-französisches Ausstellungsprojekt

rem
REISS-ENGELHORN-MUSEEN
ROUEN/NORMANDIE

métropole
ROUEN/NORMANDIE

MANNHEIM

DIE NORMANNEN

Die Geschichte der Normannen vermag uns noch heute in Erstaunen zu versetzen: Von einfachen hoch mobilen Kriegerern und kleinen Herren wurden sie in kurzer Zeit zu mächtigen Fürsten und Herrschern, deren Spuren sich überall finden lassen. Ihre Geschichte ist eine Vernetzungsgeschichte, welche die kulturelle und politische Entwicklung Europas und des Mittelmeerraums nachhaltig beeinflussen sollte.

Mit dem deutsch-französischen Ausstellungsprojekt „Die Normannen“ widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen erstmals umfassend den „Männern aus dem Norden“. Anhand rund 300 hochkarätiger Exponate aus mehr als zehn Ländern zeichnet die Schau ihre facettenreiche Geschichte vom 8. bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts nach. Kostbare Kunstgegenstände, Preziosen, Waffen und Handschriften aus Nord-, Ost- und Westeuropa sowie dem Mittelmeerraum treffen auf innovative Wissensvermittlung mit modernsten digitalen Rekonstruktionen.

Entdecken Sie das Geheimnis des normannischen Erfolgs und begeben Sie sich auf eine abenteuerliche Reise von Skandinavien quer durch Europa bis ans Schwarze Meer und in den Mittelmeerraum.

Die Schau wird in Kooperation mit dem Museumsverband „Réunion des Musées Métropolitains“ in Rouen (Normandie) entwickelt und präsentiert.

[1] Schachfigur in Form eines Kriegers mit dem für die Normannen charakteristischen Helm und tropfenförmigem Schild; Elfenbein, Ende 11. Jh., Bibliothèque nationale de France – Département des Monnaies, Médailles et Antiques, Paris



[2] Miniatur mit normannischen Kriegerern auf See aus der Vita des Heiligen Aubin von Angers; Pergament, um 1100, Bibliothèque nationale de France, Paris

VON WIKINGERN ZU DEN KRONEN ENGLANDS UND SIZILIENS

Bevor die Wikinger im 8. Jahrhundert ihre Raubzüge begannen, hatten sie als Händler bereits weite Kontakte geknüpft und Waren ausgetauscht. Auch später waren bei weitem nicht alle „Nordmänner“ nur an schneller Beute interessiert. Sie ließen sich in Ost- und Mitteleuropa nieder, verbanden sich schnell in erstaunlicher Weise mit der ansässigen Bevölkerung und wurden zu Normannen bzw. Rus. Sie sollten das Gesicht Europas auf Dauer verändern und die angrenzenden Regionen insbesondere am Mittelmeer beeinflussen. Um 1000 hatten die Normannen einer ganzen Region ihren Namen gegeben: der Normandie. Von hier aus eroberten sie neue Gebiete und brachen zu fernen Ufern auf.

Wilhelm der Eroberer richtete den Blick nach Norden. Er eroberte 1066 England und erlangte die Krone. Andere Normannen zog es wiederum nach Süden. In Sizilien herrschten sie seit 1130 im Rang von Königen über einen blühenden multikulturellen Vielvölkerstaat, kontrollierten weite Teile des Handels im Mittelmeer und waren als wichtige Partner der nordafrikanischen Muslime, des byzantinischen Kaisers, der Kreuzfahrerstaaten, aber auch der christlichen Herrscher Europas anerkannt.



[3] Die Ruine der Abtei von Jumièges, einst eines der mächtigsten Klöster der Normandie

EIN EUROPÄISCHES PROJEKT

Die Normannen spielten bei der Herausbildung des heutigen vielfältigen Europa eine bedeutende Rolle und gelten als verbindendes Element in der kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung des Kontinents. Es gehörten großes Geschick und auch ein gewisser Instinkt dazu, sich zwischen verschiedenen „Welten“ zu bewegen und sich auf ganz unterschiedliche politische und religiöse Gegebenheiten, Sprachen und kulturelle Identitäten einzustellen.

Information und Kommunikation sowie zweckorientierte kulturelle Offenheit und Anpassungsfähigkeit stellten hierbei das Erfolgsgeheimnis dar. Zu sehen, wie sie diese Herausforderungen meisterten oder wann und woran sie scheiterten, ist spannend und lehrreich zugleich. In der Ausstellung verbinden sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu einer tiefgreifenden Geschichte, die es wert ist, erzählt und gehört zu werden.



[4] Grabstein aus Marmor mit Inschriften in lateinischer, griechischer, arabischer und hebräischer Sprache; 1149, Museo di Arte Islamica della Zisa, Palermo.